



# HEXAGON

---

## Allgemeine Einstellungen Grundlegende Handhabung

FAQ  
5 Januar 2023  
Created with Version 13.0.5.1

## Information about this document

All rights, including translation in foreign languages, are reserved. It is not allowed to reproduce any part of this document in any way without written permission of Hexagon.

Parts of this document may be automatically translated.

## Document History

Version	Date	Author(s)	Modifications / Remarks
v-0.138	01.11.2021	GA, SJ	Initial Release
v-0.151	04.01.2023	SJ	Revision screenshots and wording

**CONTENTS**

<b>1</b>	<b>Dialog „Allgemeine Einstellungen“</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Registerkarte „Oberfläche“</b>	<b>6</b>
2.1	„Konfiguration automatisch speichern“	6
2.2	„Stil der Menüs“	6
2.3	„Offene Fenster in Tableiste anzeigen“	7
2.4	„Statuszeile“	7
2.5	„Programm ohne Abfrage beenden“	10
2.6	„Assistent anzeigen“	10
2.7	„Farbe Hauptfenster“	10
2.8	„Weißer Hintergrund bei ...“	11
2.9	„Bei Berichtsfeldern mit Wertebezug alle Messwerte ausgeben“	12
2.10	„Anzahl Einträge in Datei-History“ und „Anzahl Einträge in Verzeichnis-History“	12
2.11	„Hinweise in Grafiken einblenden“	13
2.12	Temporär nicht benötigte Buttons	14
2.13	„Office-Tastatursteuerung mit Alt-Taste“	14
2.14	„Virtuelle Tastatur bei Tablet-PC immer aus“	14
2.15	„F2 aktiviert Editiermodus“	14
<b>3</b>	<b>Registerkarte „Allgemeine Einstellungen 1“</b>	<b>15</b>
3.1	„Start Dialog“	15
3.2	„Listen“	16
3.3	„Symbolzuordnung zu Ausgabefeldern“	17
3.4	„Formatierung der Aufteilungstexte“ (M-QIS Modul Langzeitanalyse)	18
3.5	Freie Texte und K-Feld Bezeichnungen bearbeiten	19
3.5.1	Freie Texte erstellen und bearbeiten	19
3.5.2	K-Feld Bezeichnungen bearbeiten	20
3.6	„Inhalt von Listengrafiken kopieren“	22
3.7	„Schnelle Filterung in Übersichtsgrafiken“	22
3.8	„Standard – Stile für alle Grafiken“	22
3.9	„Mehrfacheingabe von Prozessparametern zulassen“	23
3.10	„Darstellung Prüfername (solara.MP)“	24



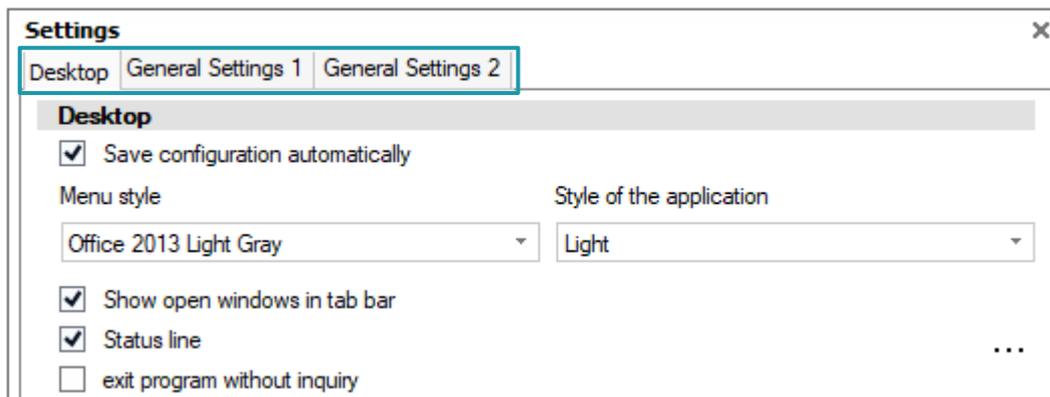
3.11	„Werkzeuge“ .....	25
3.12	Format für Datum und Zeit .....	25
<b>4</b>	<b>Registerkarte „Allgemeine Einstellungen 2“ .....</b>	<b>27</b>
4.1	„Teiletyp Bezug“ .....	27
4.1.1	Folgearbeiten nach dem Deaktivieren der Option „Teiletyp Bezug“ .....	28
4.2	„Zoom bei Grafiken nicht zurücksetzen“ .....	29
4.3	„Untergeordnete Merkmale in Positionstoleranzen ignorieren“ .....	29
4.4	„Merkmalswechsel an Berichtsansicht übertragen“ .....	29
4.5	„Merkmalsliste immer anzeigen“ .....	30
4.6	„Bei Auswertung sofort zeichnen“ .....	30
4.7	„Merkmale ohne Messwerte deaktivieren“ .....	31
4.8	„Neuen Prüfplan automatisch sperren“ .....	31
4.9	„Auswertemodul nach Einlesen überprüfen“ .....	31
4.10	„Daten in umgekehrter Reihenfolge einlesen (bei Mehrfachauswahl)“ .....	32
4.11	„Zusatzdaten beim Laden mitprotokollieren“ .....	33
4.12	„Stichproben ordnen (K0080, K0081)“ .....	33
4.13	„Prozesseingriffe in QRK berücksichtigen“ .....	34
4.14	„Auswertestrategie beim Laden von Daten immer auf Standard setzen“ .....	34
4.15	„Zusatztexte für Merkmalsklassen“ .....	34
4.16	„Positionstoleranzgruppierung kompatibel zu V3.xx“ .....	35
4.17	„Übernahme der Zusatzdaten bei Berechnung“ .....	35

# 1 Dialog „Allgemeine Einstellungen“

Mithilfe der Optionen im Dialog „Allgemeine Einstellungen“ werden grundlegende Programm-Konfigurationen definiert. Die Einstellungen betreffen die graphische Oberfläche, das Druck-Verhalten, Handhabungen von Grafiken oder Textbelegung.

Der Aufruf des Dialoges erfolgt über das Menü *Datei | Konfigurationen | Allgemeine Einstellung*.

Der Dialog ist aufgeteilt in drei Registerkarten. Die Konfigurationsmöglichkeiten der einzelnen Optionen sind nachfolgend beschrieben.



Die Konfigurationen in diesem Dialog werden unterschiedlich gespeichert. Die meisten sind benutzerspezifisch und gelten für alle Module. Dies bedeutet, eine Konfigurationsänderung im qs-STAT Modul Stichprobenanalyse gilt für den gleichen Benutzer auch im qs-STAT Modul Prozessanalyse oder solara.MP. Die Optionen welche global für alle Benutzer und alle Produkte gelten werden gesondert beschrieben.

Auch das Heranziehen der Konfigurationsanpassung ist unterschiedlich. Bei einigen Optionen werden die Konfigurationsänderungen sofort herangezogen. Es gibt auch Optionen, welche erst nach erneutem Programmstart bzw. Modulwechsel herangezogen werden.



Aufgrund der Komplexität mancher Optionen sind diese in separate Dokumentationen ausgegliedert.

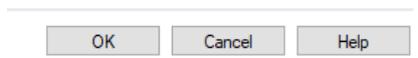
## 2 Registerkarte „Oberfläche“

Im nachfolgenden Unterkapiteln sind die einzelnen Optionen der Registerkarte „Oberfläche“ erläutert.

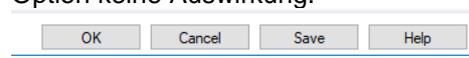
### 2.1 „Konfiguration automatisch speichern“

In der Applikation stehen Dialoge zur Verfügung ohne und mit der Schaltfläche „Speichern“. Diese Option hat nur Auswirkung auf die Dialoge, welche keine eigene Schaltfläche „Speichern“ enthalten.

Dialog ohne Schaltfläche „Speichern“



Auf die Dialoge mit Schaltfläche „Speichern“ hat die Option keine Auswirkung.



Ist die Option aktiviert, so werden beim Verlassen des Dialoges über die Schaltfläche „OK“ die vorgenommenen Einstellungen als Standardeinstellungen gespeichert. Ab einem erneuten Programmstart oder einem Modulwechsel gelten dann die neuen Standardeinstellungen.

Ist die Option deaktiviert, so werden beim Verlassen des Dialoges über die Schaltfläche „OK“ die vorgenommenen Einstellungen nur temporär übernommen. Nach einem erneuten Programmstart oder Modulwechsel wird die temporäre Konfiguration auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

### 2.2 „Stil der Menüs“

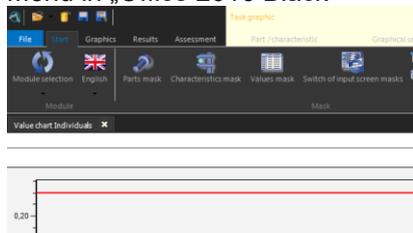
Die Stile ermöglichen eine zentrale Erstellung und Verwaltung mit denen das Design (Farben, Symbole, etc.) sowie das Layout der Informationsleisten für alle Grafiken und Dialoge definiert wird.

In der Standardauslieferung konfigurierter Stil ist „Office 2013 Light Gray“ im Applikations-Stil „Light“.

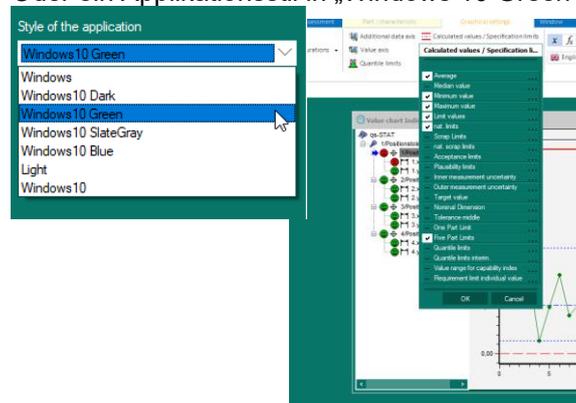


Die Handhabung der Stile ist in einem separaten Dokument beschrieben. Im Folgenden ein Beispiel der Auswirkung einer Stiländerung.

Menü in „Office 2016 Black“



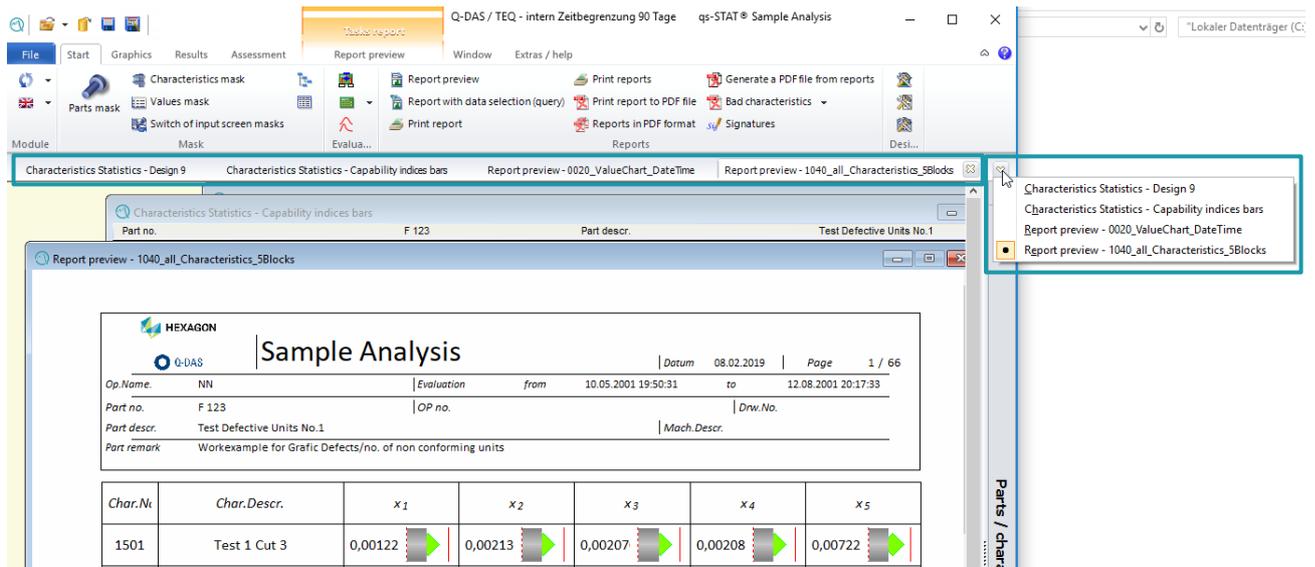
Oder ein Applikationsstil in „Windows 10 Green“



## 2.3 „Offene Fenster in Tableiste anzeigen“

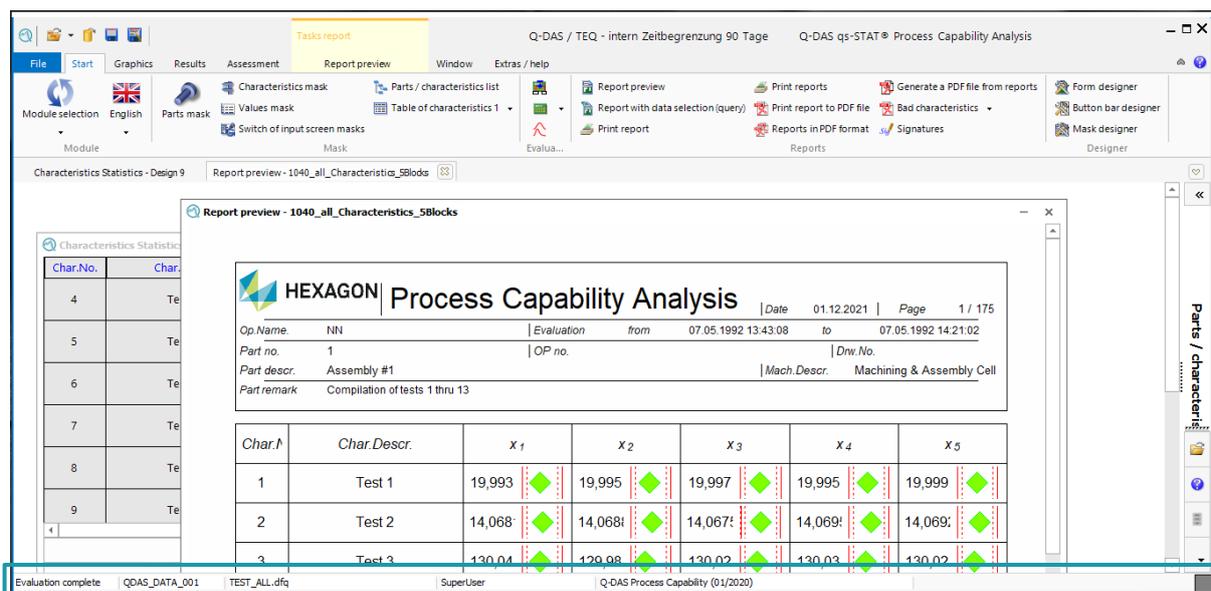
Mit dem Aktivieren der Option werden alle innerhalb der Applikation geöffneten Grafiken und Fenster als einzelne Registerkarten in der Tableiste dargestellt. Die Tableiste wird unterhalb der Multifunktionsleiste eingeblendet.

Die Auswahl der aufgelisteten Grafiken bzw. Fenstern kann auch über das Aufklappmenü der Tableiste erfolgen.

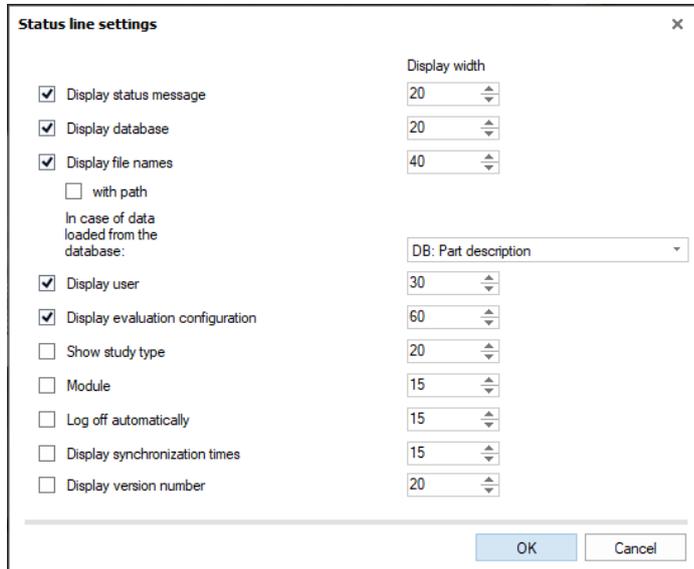


## 2.4 „Statuszeile“

Die Statusleiste stellt verschiedene Information bzw. Benachrichtigungen der Q-DAS Applikation dar. In der Standardauslieferung ist die Statuszeile eingeblendet.



Das Einblenden bzw. Ausblenden der Statuszeile erfolgt über das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Option. Welche Informationen in der Statuszeile enthalten sind wird über den Dialog „Einstellungen Statuszeile“ konfiguriert. Dieser ist aufrufbar über die Schaltfläche „...“.



### „Anzeigebreite“

Mit der Vorgabe einer Anzeigebreite wird für das jeweilige Element die relative Breite innerhalb der Statuszeile vorgegeben.

### „Statusmeldung anzeigen“

Mit dem Aktivieren der Option werden Informationen zu den Bearbeitungsstatus der Applikation eingeblendet. Dies wären z. B. Auswertung beendet, Lesen der Daten, usw.

### „Datenbank anzeigen“

Blendet den Datenbanknamen (Bezeichnung der FireDAC-Verbindung) ein.

### „Dateinamen anzeigen“

Bei aktivierter Option wird die Bezeichnung des geladenen Datensatzes eingeblendet.

#### „mit Pfad“ (erweiterte Option zu „Dateinamen anzeigen“)

Die Option „Dateinamen anzeigen“ zeigt bei geladenen Datensatz aus Datei nur die Dateibezeichnung. Mit der zusätzlich aktivierten Option „mit Pfad“ wird in der Statuszeile der vollständige Pfad eingeblendet.

#### „bei aus der Datenbank geladenen Daten“ (erweiterte Option zu „Dateinamen anzeigen“)

Werden Daten aus einer Datenbank geladen wird über das Aufklappmenü vorgegeben welche Informationen in der Statuszeile eingeblendet werden.



Beim Laden von mehr als einem Datensatz, sei es aus Datei oder aus Datenbank wird nur die Information des zuerst geladenen Datensatzes angezeigt.

**„Benutzer anzeigen“**

Mit dem Aktivieren der Option wird der angemeldete Benutzer in der Statuszeile eingeblendet.

**„Auswertekonfiguration anzeigen“**

Blendet die Bezeichnung der ausgewählten Auswertestrategie ein.

**„Untersuchungsart anzeigen“**

Sofern in der Konfiguration der Auswertestrategie unter *Vorbereitung | Allgemein* eine Untersuchungsart (Freitext) angegeben ist, wird diese mit der Aktivierung der Option in der Statuszeile eingeblendet.

**„Modul“**

Blendet die Modulbezeichnung des geladenen Produktes ein.

**„Automatisches Abmelden“**

Sofern eine Option zum automatischen Abmelden eines Benutzers aktiv ist, zeigt diese Option wann die Sitzung beendet wird. Eine Aktualisierung erfolgt ca. alle 15 Sekunden. Der Konfigurationsdialog zum automatischen Abmelden eines Benutzers ist unter *Datei | Konfigurationen | weitere Einstellungen | Automatisch abmelden / schließen*.

**„Synchronisationszeiten anzeigen“**

Mit dem Aktivieren dieser Option wird in der Statuszeile die Zeit bis zur nächsten Datenbank-Synchronisation eingeblendet.

**„Versionsnummer“**

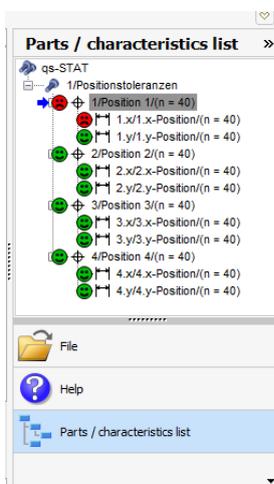
Blendet die Versionsnummer der Applikation ein.

## 2.5 „Programm ohne Abfrage beenden“

Ist diese Option aktiviert, so erfolgt beim Beenden der Applikation keine Sicherheitsabfrage.

## 2.6 „Assistent anzeigen“

Der Assistent hilft dem Benutzer beim Umgang mit Datensätzen und hält relevante Hilfethemen auf einen Blick bereit. Dabei bietet der Assistent die Möglichkeit die zuletzt geöffneten Dateien, Importfunktionen, relevante Hilfethemen, die aktuelle „Teile- / Merkmalsliste“ sowie benutzerspezifische Buttonleisten zur Auswahl an. Über diese Option kann der Assistent aktiviert bzw. deaktiviert werden.



Die Konfiguration des Assistenten ist in einem separaten Dokument beschrieben.

## 2.7 „Farbe Hauptfenster“

Mit der Einführung der Stile in V12 ist diese Option ohne Bedeutung mehr.



## 2.9 „Bei Berichtsfeldern mit Wertebezug alle Messwerte ausgeben“

Sofern die Option aktiv ist, wird bei Berichtssektionen mit Wertefeldern (Messwerte und Zusatzdaten) für jeden Messwert eine eigene Berichtsseite erzeugt.

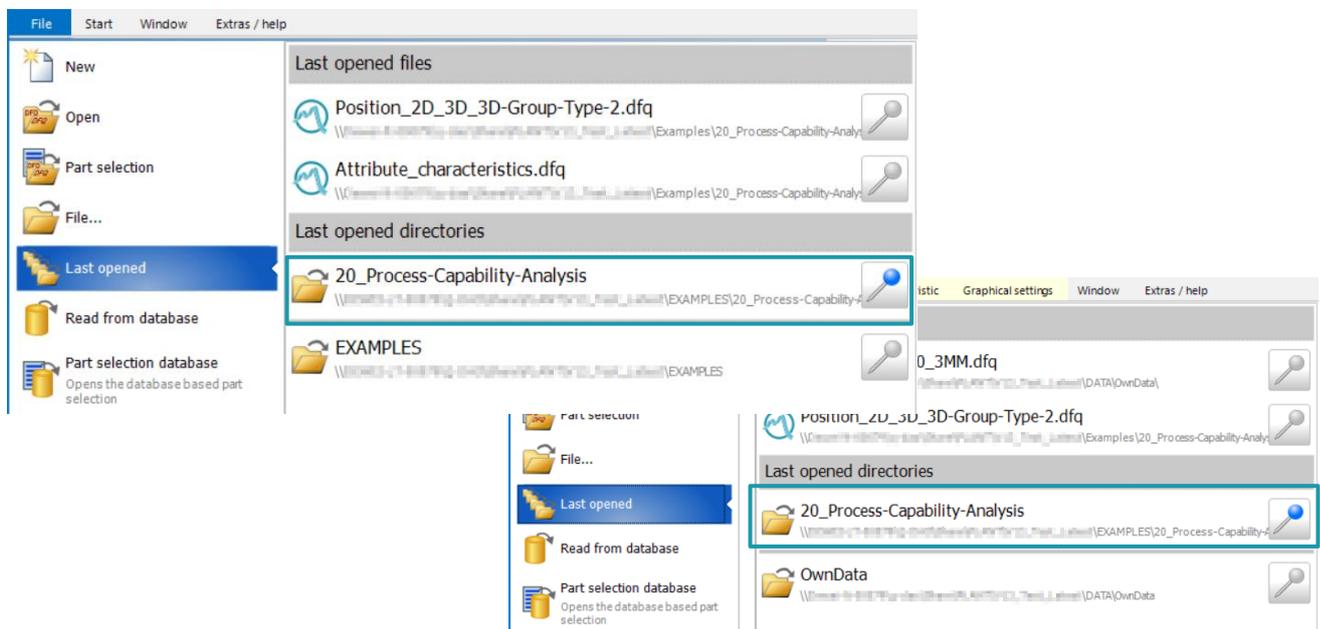


Es wird nicht empfohlen diese Option standardmäßig zu aktivieren, da sich diese Einstellung auf alle Berichte auswirkt. Wie im Handbuch zum Formular- und Maskendesigner beschrieben, kann eine entsprechende Ausgabe unabhängig von dieser Einstellung auch gezielt für einzelne Berichte aktiviert werden.

## 2.10 „Anzahl Einträge in Datei-History“ und „Anzahl Einträge in Verzeichnis-History“

Mit diesen zwei Optionen wird vorgegeben wie viele der zuletzt verwendeten Datensätze und Verzeichnisse innerhalb der Historie aufgelistet werden. Die Historie kann maximal 9 Einträge für Dateien und 5 Einträge für Verzeichnisse enthalten.

Im Folgenden sind je zwei Einträge für Dateien und Verzeichnisse konfiguriert. Die Historie enthält also zwei zuletzt geladenen Dateien und zwei Verzeichnisse. Eines der Verzeichnisse ist als Auswahl fest vorgegeben (blauer Pin). Das angepinnte Verzeichnis wird als historisch besuchte Verzeichnis mit aufgelistet. Beim Laden eines Datensatzes aus einem neuen Verzeichnis, so bleibt die Auflistung für das angepinnte Verzeichnis bestehen.

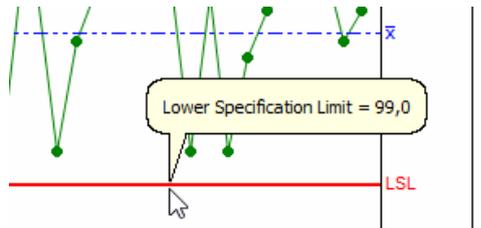


Die fest angepinnten Dateien und Verzeichnisse zählen zu den historisch besuchten.

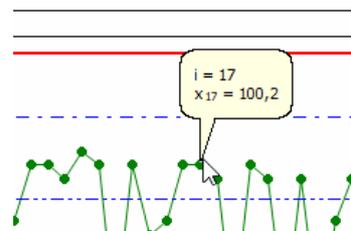
## 2.11 „Hinweise in Grafiken einblenden“

Mit dem Aktivieren dieser Option werden in den Grafiken Hinweise (Hints) an den Kennwerten und Einzelwerten eingeblendet. Das Einblenden des Hinweises wird über die Maus gesteuert. Im Folgenden zwei Beispiele aus dem Werteverlauf.

Beispiel an einem Kennwert



Beispiel an einem Einzelwert



Die Darstellung und die Dauer eines Hinweises werden über den Dialog „Hinweise konfigurieren“ definiert. Dieser ist über die Schaltfläche „...“ aufrufbar.

**Configure messages**

**Remark for Buttons**

Show notes in the ribbon

Message is displayed after  
0,2 seconds

Message stays  
10,0 seconds

---

**Remark for graphics**

Message is displayed after  
0,5 seconds

Notice remains without time limit

Message stays  
2,0 seconds

Display type  
 [Icon]  [Icon]

Remark for individual values

OK Cancel

Welche Informationen in einem Hinweis eingeblendet werden wird über die Grafikeinstellungen definiert. Hier am Beispiel der Grafik „Werteverlauf“.

Part / characteristic    Graphical settings    Window    Extras / help

Additional data axis    Calculated values / Specification limits

Value axis     Display limit

---

**Value scale**

absolute  
 relative  
 absolute + relative  
 relative + absolute  
 no scale

Configurable label    ...

Values outside specification label    ...

Rotated text  
 Label for all values

Displayed fields in legend    ...

Fix left distance  
 Left distance width

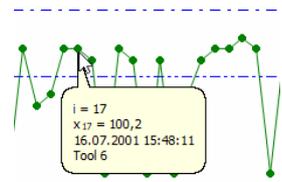
---

**Description**

Value No.    ...  
 measured value    ...  
 Date/Time (yyyy-mm-dd / hh:mm:ss)    ...  
 Cavity number (2)    ...

Separator  
=

OK Cancel



Das Einblenden von Hinweisen sowie die untergeordneten Optionen sind für die O-QIS Produkte deaktiviert und können nicht aktiviert werden.



Auch wenn das Einblenden von Hinweisen bei beginnenden Schulungsbetrieb sehr beliebt ist, so hat der Einsatz dieser beim Endkunden wenig Bedeutung. Die Bedeutung der angezeigten Linien, ihr Wert, oder eine Detaildarstellung der Einzelwerte sind einem geübten Anwender bekannt. Daher wird nicht empfohlen diese zu verwenden.

## 2.12 Temporär nicht benötigte Buttons

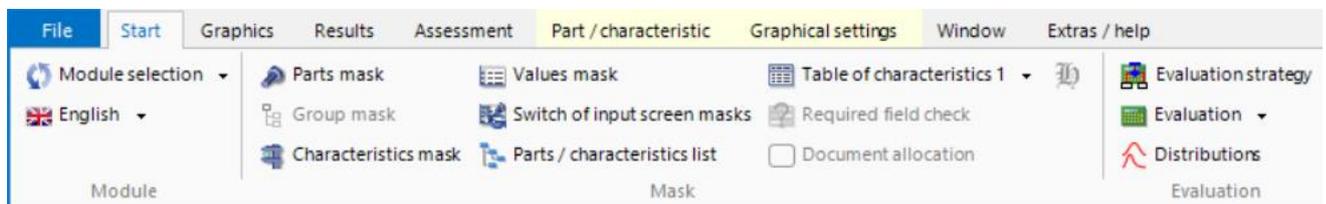
Die Multifunktionsleiste besteht aus vielen kontextabhängigen Optionen und Funktionen. Mit dem Aktivieren der Option „Temporär nicht benötigte Buttons vorzugsweise ausblenden“ erkennt die Multifunktionsleiste, welche der Optionen und Funktionen für das aktuell aktive Fenster gelten und stellt nur diese zur Verfügung.

Ausgeblendete Buttons in der Grafik „Kennwerte Merkmale“

Ausgeblendete Buttons in der Grafik „Kreisdiagramm“



Mit der aktivierten Option die Buttons auszugrauen, werden auch die nicht benötigten Buttons eingelebnet. Dabei werden diese ausgegraut dargestellt und haben keine Funktion. Die Auswahl an den eingelebneten Buttons entspricht den aktivierten Feldern in der Konfiguration der Multifunktionsleiste.



## 2.13 „Office-Tastatursteuerung mit Alt-Taste“

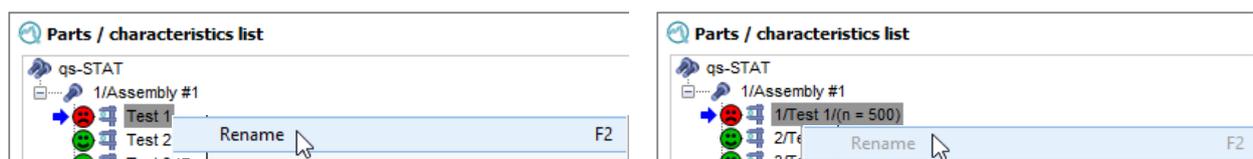
Mit dieser Option könnte die veraltete Office-Tastatursteuerung aktiviert werden. Von deren Anwendung ist abzuraten. Des Weiteren wird es keinerlei weitere Entwicklung für weitere Untermenüpunkte geben.

## 2.14 „Virtuelle Tastatur bei Tablet-PC immer aus“

Ist die Option aktiviert und erkennt die Q-DAS Applikation einen Tablet-Modus, so wird beim Aktivieren der Eingabefelder die virtuelle Tastatur automatisch eingelebnet.

## 2.15 „F2 aktiviert Editiermodus“

Über das Kontextmenü der Grafik „Teile- / Merkmalsliste“ ist das Umbenennen der Teile-, Gruppen- und Merkmalsfelder möglich. Voraussetzung hierzu ist, dass nur ein Feld in der Grafik eingelebnet ist.

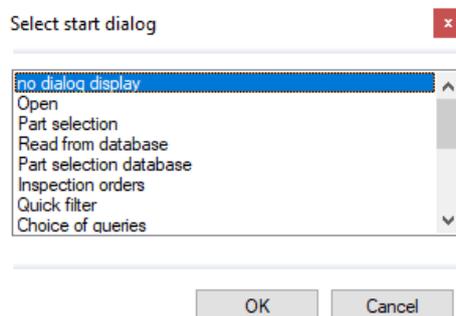


Mit der aktivierten Option „F2 aktiviert Editiermodus“ wird das Umbenennen einzelner Felder in der Teile-/Merkmalsliste über die [F2] Taste ermöglicht. Ist die Option deaktiviert, so kann weiterhin das Kontextmenü verwendet werden.

## 3 Registerkarte „Allgemeine Einstellungen 1“

### 3.1 „Start Dialog“

Oft wird nach dem Applikationsstart die gleiche Aktion durchgeführt. Mit dem Aktivieren der Option „Dialog nach Programmstart anzeigen“ und Vorgabe einer Aktion, wird die definierte Aktion automatisch nach dem Start ausgeführt. Die Vorgabe einer Aktion erfolgt über den Dialog „Start Dialog auswählen“. Dieser ist über die Schaltfläche „...“ aufrufbar.



Mit der zusätzlich aktivierten Option „Dialog beim Modulwechsel anzeigen“ wird die gewählte Aktion auch bei einem Modulwechsel innerhalb des Produktes durchgeführt.

### 3.2 „Listen“

Mit den Optionen in diesem Fensterbereich sind verschiedene Philosophien zum „Blättern“ in den folgeseitenfähigen Listengrafiken realisiert. Für die Darstellung der Inhalte kann die Auflistung oder die Grafikansicht herangezogen werden. Es handelt sich hierbei um Optionen, welche im Hintergrund ausgeführt werden. In der eigentlichen Oberfläche ist die aktivierte Option nur an den Schaltflächen zum Blättern erkennbar.

Mit der Option „Liste entgegen der Pfeilrichtung durchlaufen“ ist zum Blättern die Auflistung führend.

Ist die Option „Liste in Pfeilrichtung durchlaufen“ aktiv, so wird zum Blättern die Grafikansicht herangezogen.



Im Folgenden liegt ein Datensatz mit 13 Merkmalen vor. Die Grafik „Kennwerte Merkmale“ wird auf max. fünf Einträge pro Seite konfiguriert.

Char.No.	Char.Descr.	$\bar{x}$	s	pot. Index	crit. Index
1	Test 1	20.00453	0.0126	$P_{cp} = 0.84$	$P_{pk} = 0.77$
2	Test 2	14.067923	0.00124	$C_{cp} = 2.01$	$C_{pk} = 1.90$
3	Test 3	130.0392	0.0326	$C_{cp} = 1.79$	$C_{pk} = 1.42$
4	Test 4	0.504			
5	Test 5	718.30			
6	Test 6	0.02527			
7	Test 7	0.00829			
8	Test 8	30.00668			
9	Test 9	19.9973			
10	Test 10	64.916			
11	Test 11	4.491			
12	Test 12	28.4991			
13	Test 13	28.54925	0.0492	$C_{cp} = 2.03$	$C_{pk} = 1.70$

Blättern über die Auflistung.

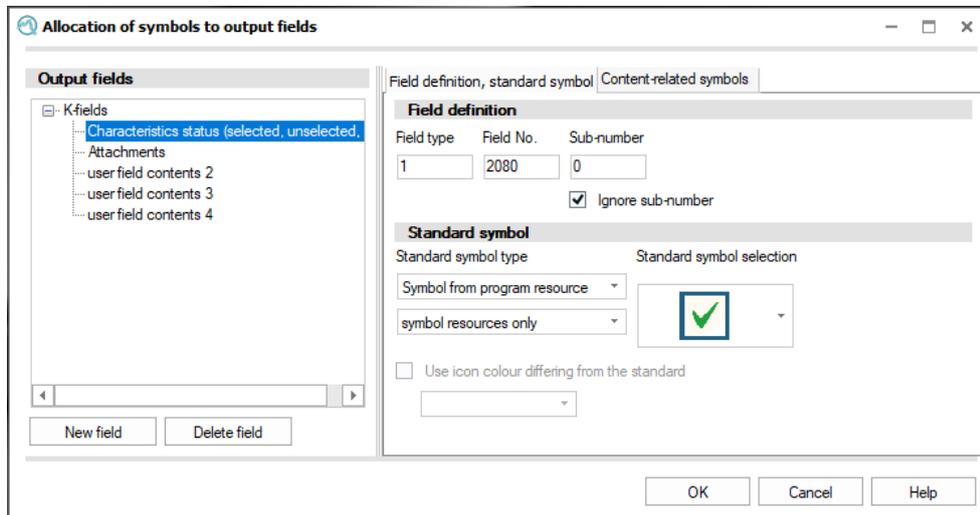
Char.No.	Char.Descr.	$\bar{x}$
1	Test 1	20.00453
2	Test 2	14.067923
3	Test 3	130.0392
4	Test 4	0.504
5	Test 5	718.30
6	Test 6	0.02527
7	Test 7	0.00829
8	Test 8	30.00668
9	Test 9	19.9973
10	Test 10	64.916
11	Test 11	4.491
12	Test 12	28.4991
13	Test 13	28.54925

Blättern über die Grafikansicht.

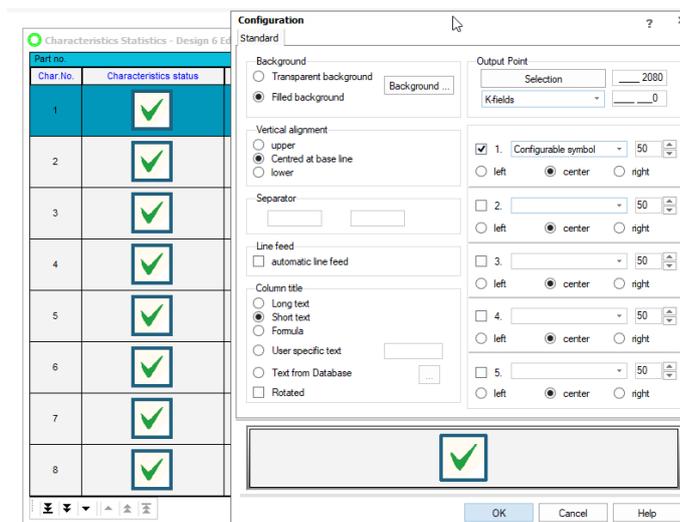
Char.No.	Char.Descr.	$\bar{x}$	s	pot. Index	crit. Index
1	Test 1	20.00453	0.0126	$P_{cp} = 0.84$	$P_{pk} = 0.77$
2	Test 2	14.067923	0.00124	$C_{cp} = 2.01$	$C_{pk} = 1.90$
3	Test 3	130.0392	0.0326	$C_{cp} = 1.79$	$C_{pk} = 1.42$
4	Test 4	0.504	0.361	$C_{cp} = \dots$	$C_{pk} = 1.89$
5	Test 5	718.30	61.03	$C_{cp} = 1.07$	$C_{pk} = 0.81$
6	Test 6	0.02527			
7	Test 7	0.00829			
8	Test 8	30.00668			
9	Test 9	19.9973			
10	Test 10	64.916			
11	Test 11	4.491			
12	Test 12	28.4991			
13	Test 13	28.54925			

### 3.3 „Symbolzuordnung zu Ausgabefeldern“

Mit der Symbolzuordnung kann einem Ausgabepunkt wie bspw. K-Feldern oder Ergebnisfeldern ein festes Symbol oder ein inhaltsabhängiges Symbol zugewiesen werden.



Bei der Ausgabe des Feldes können die Symbole als „Konfigurierbares Symbol“ in verschiedenen Grafiken dargestellt werden.



Die Konfiguration der Symbolzuordnung ist in einem separaten Dokument beschrieben.

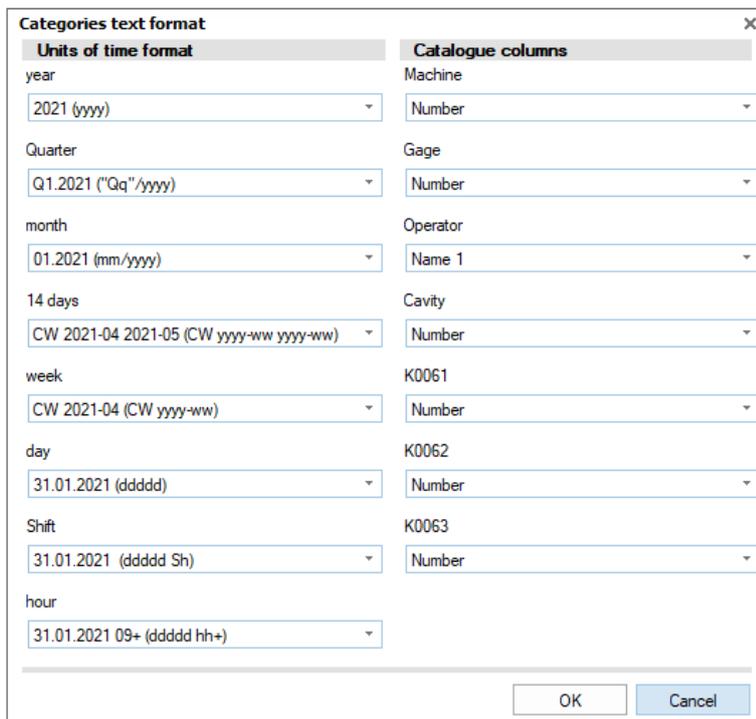


Die Konfiguration der Symbolzuordnung wird global gespeichert. Somit ist diese unabhängig von Benutzer und Modul und wird einmalig für alle Benutzer, Gruppen und Module konfiguriert.

### 3.4 „Formatierung der Aufteilungstexte“ (M-QIS Modul Langzeitanalyse)

Für eine Übersichtliche Darstellung der verdichteten Daten werden die Übersichtsgrafiken verwendet. Mit den Übersichtsgrafiken wie „Benchmark“ kann ein zeitlicher Verlauf der geladenen Daten nach Aufteilungskriterien, wie bspw. Monat, Maschine, visualisiert werden. Mithilfe des Dialoges „Formatierung der Aufteilungstexte“ wird das Format verschiedener Aufteilungstexte definiert.

Der Dialog ist über die Schaltfläche „Formatierung bearbeiten“ aufrufbar. Die Bearbeitung der Inhalte erfolgt über die Auswahl im Aufklappmenü. Links stehen die Formate der Zeiteinheiten und rechts stehen die Formate der Katalogdaten zur Verfügung.

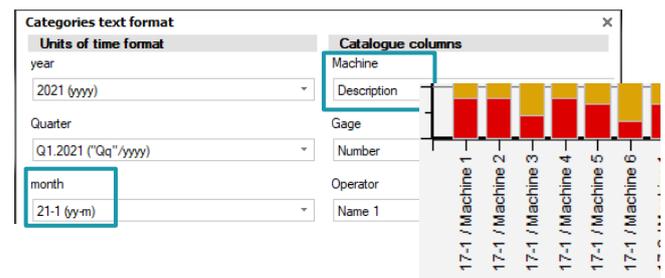
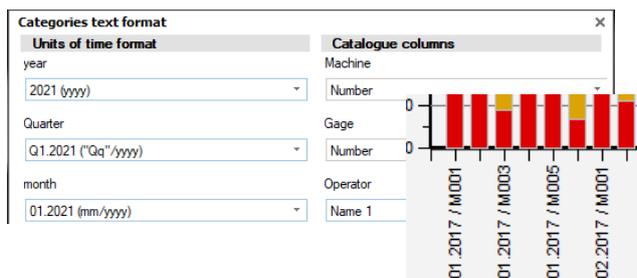



Die Formatierung der Aufteilungstexte steht nur im M-QIS Modul Langzeitanalyse zur Verfügung.

Die Aufteilungstexte werden nur in den Benchmark-Grafiken herangezogen.

Als Beispiel die Ansicht von Monat und Maschine mit den Einstellungen der Standardauslieferung.

Mit angepasster Konfiguration für Monat und Maschine.



### 3.5 Freie Texte und K-Feld Bezeichnungen bearbeiten

Über die Optionen in diesem Fensterbereich können die individuellen Texte definiert sowie die bestehenden Bezeichnungen der K-Felder individuell angepasst werden.

**Create and edit free texts**

Edit existing text

Create new text

Edit K field descriptions

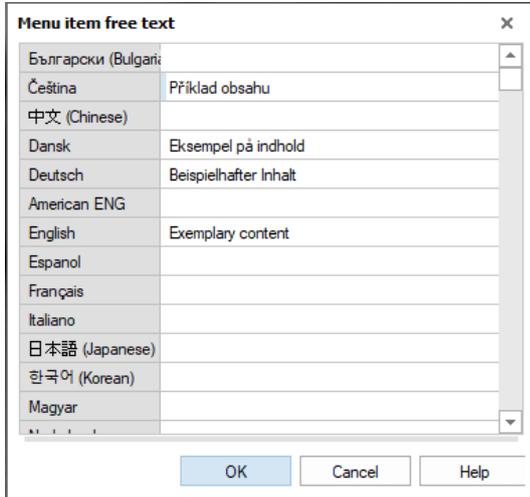
Alle hier durchgeführten Änderungen werden in der Text-Datenbank gespeichert.

#### 3.5.1 Freie Texte erstellen und bearbeiten

Die freien Texte ermöglichen neben dem hinzufügen von individuellen Texten auch die Möglichkeit diese in verschiedenen Sprachen anzulegen. Der Einsatz von mehrsprachigen individuellen Texten erfolgt hauptsächlich in den Grafiken und Berichten.

#### Neuen Text anlegen

Das Anlegen neuer Texte erfolgt über den Dialog „Menüpunktfreitext“. Dieser ist über die Schaltfläche „Neuen Text erstellen“ aufrufbar. Unabhängig von den zugekauften Landessprachen enthält der Dialog alle in der Applikation verfügbaren Landessprachen.



Language	Text Example
Български (Bulgarian)	
Čeština	Příklad obsahu
中文 (Chinese)	
Dansk	Eksempel på indhold
Deutsch	Beispielhafter Inhalt
American ENG	
English	Exemplary content
Español	
Français	
Italiano	
日本語 (Japanese)	
한국어 (Korean)	
Magyar	



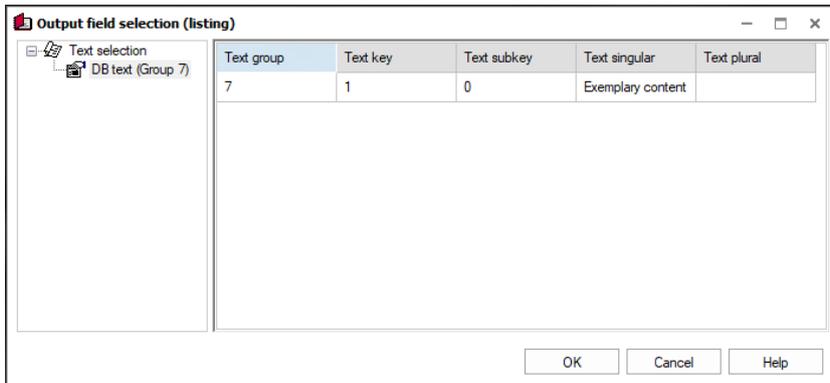
Beim Erstellen neuer Texte ist darauf zu achten, dass diese in allen benötigten Landessprachen angelegt werden.

Die neu hinzugefügten Texte können erst nach erneutem Programmstart bearbeitet werden.

Änderungen in der Text-Datenbank sind bei Software-Umstellungen, wie bspw. Upgrades, zu berücksichtigen.

## Bestehende Texte bearbeiten

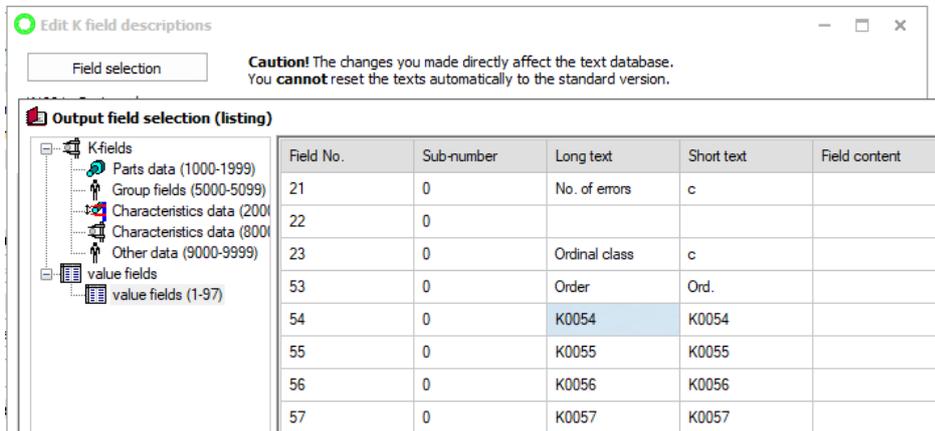
Der Dialog zum Bearbeiten bereits angelegter Texte ist über die Schaltfläche „bestehende Texte bearbeiten“ aufrufbar. Alle individuellen freien Texte werden in der Textgruppe „7“ gespeichert. Das Bearbeiten der Texte erfolgt durch die Markierung eines Eintrags im Dialog „Ausgabepunkt Auswahl (Liste)“ und der Bestätigung über die Schaltfläche „OK“.



### 3.5.2 K-Feld Bezeichnungen bearbeiten

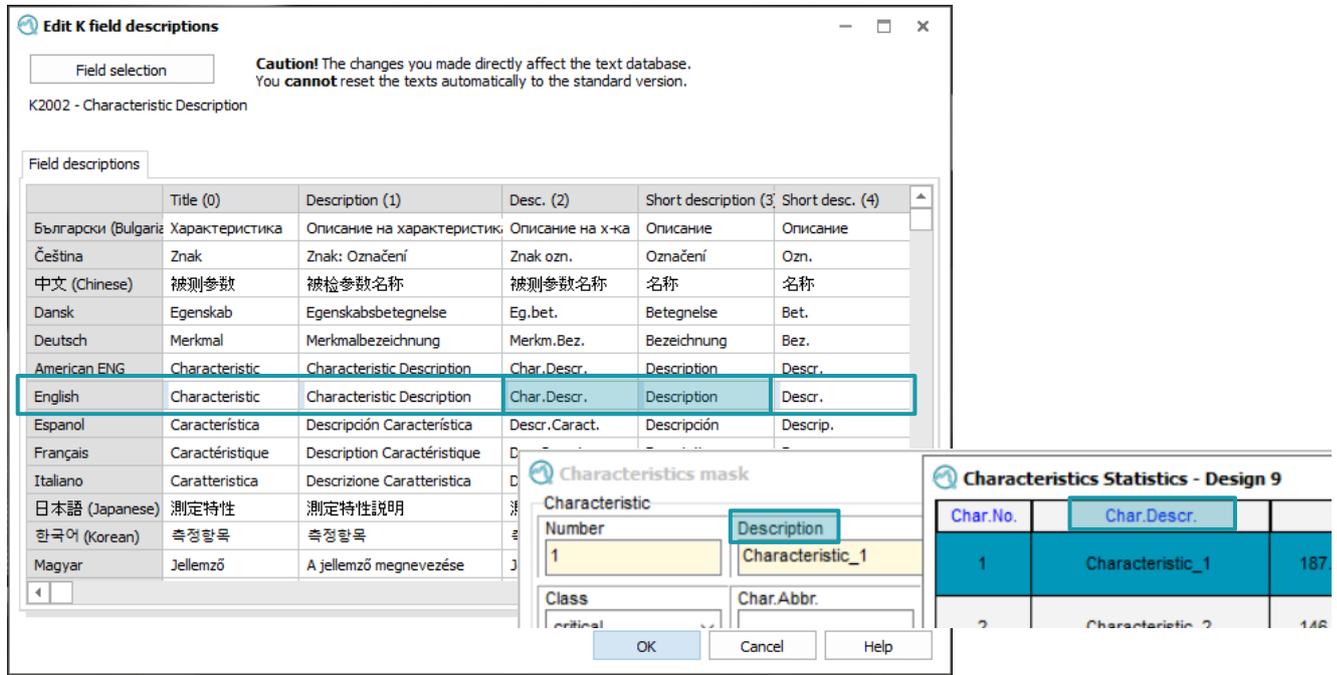
Sofern die Bezeichnungen der K-Felder individuell angepasst werden sollen, kann dies über den Dialog „Bearbeitung von K-Feld Bezeichnungen“ erfolgen. Der Dialog ist über die Schaltfläche „K-Feld Bezeichnungen bearbeiten“ aufrufbar.

Das Anpassen der K-Feld Bezeichnungen erfolgt hauptsächlich für die freien K-Felder der Zusatzdatenebene, K0054 bis K0063. Diese haben in der Standardauslieferung die K-Feld Nummer als Bezeichnung.



Die Änderungen an den K-Feld Bezeichnungen werden in der Text-Datenbank gespeichert. Nach einer durchgeführten Änderung ist das zurücksetzen auf den Auslieferungszustand nicht mehr möglich.

Es erfolgt keine automatische Anpassung der Bezeichnungslänge an die Feldlänge. Je nach Anwendungsbereich und den zur Verfügung stehenden Platz, zieht die Q-DAS Applikation verschiedene K-Feld Bezeichnungen heran. Im Folgenden die Anwendung verschiedener Bezeichnungen für das K-Feld 2002 in der Merkmalsmaske und in der Grafik „Kennwerte Merkmale“.



**Edit K field descriptions**

Field selection **Caution!** The changes you made directly affect the text database. You **cannot** reset the texts automatically to the standard version.

K2002 - Characteristic Description

Field descriptions

	Title (0)	Description (1)	Desc. (2)	Short description (3)	Short desc. (4)
Български (Bulgarian)	Характеристика	Описание на характеристик	Описание на х-ка	Описание	Описание
Čeština	Znak	Znak: Označení	Znak ozn.	Označení	Ozn.
中文 (Chinese)	被测参数	被测参数名称	被测参数名称	名称	名称
Dansk	Egenskab	Egenskabsbetegnelse	Eg.bet.	Betegnelse	Bet.
Deutsch	Merkmal	Merkmalbezeichnung	Merkm.Bez.	Bezeichnung	Bez.
American ENG	Characteristic	Characteristic Description	Char.Descr.	Description	Descr.
English	Characteristic	Characteristic Description	Char.Descr.	Description	Descr.
Espanol	Característica	Descripción Característica	Descr.Caract.	Descripción	Descr.
Français	Caractéristique	Description Caractéristique			
Italiano	Caratteristica	Descrizione Caratteristica			
日本語 (Japanese)	測定特性	測定特性説明			
한국어 (Korean)	측정항목	측정항목			
Magyar	Jellemző	A jellemző megnevezése			

**Characteristics mask**

Characteristic: 1, Description: Characteristic\_1

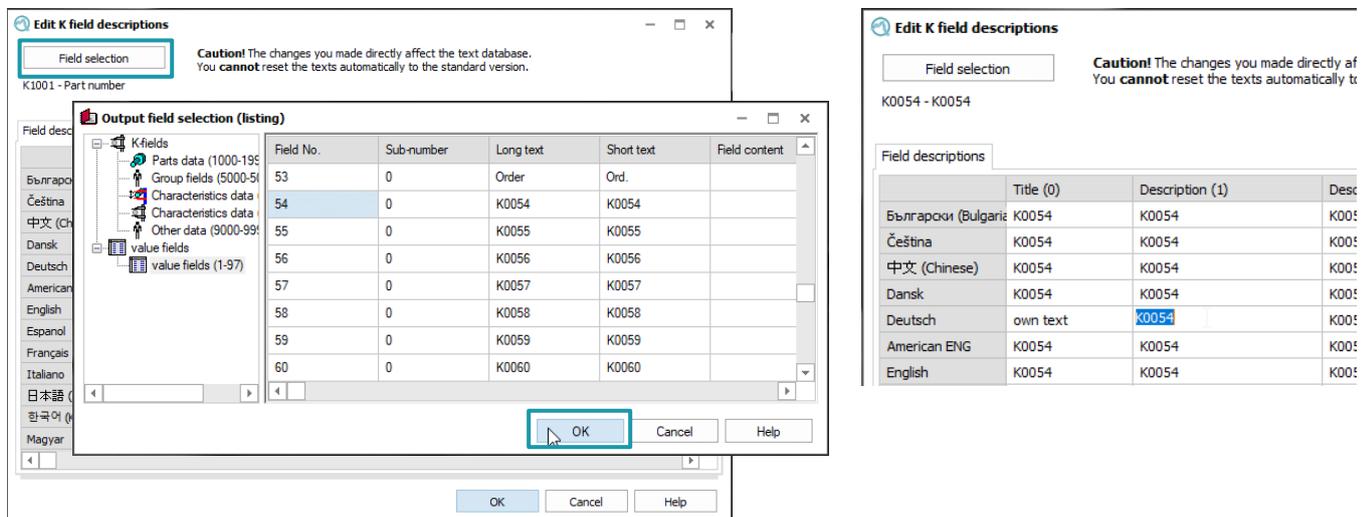
**Characteristics Statistics - Design 9**

Char.No.	Char.Descr.	
1	Characteristic_1	187
2	Characteristic_2	146



Bei Änderungen der K-Feld Bezeichnungen sind die verschiedenen Lang- und Kurzformen zu beachten.

Über die Schaltfläche „Feldauswahl“ und anschließender Auswahl eines K-Felds über den Dialog „Ausgabepunkt Auswahl (Liste)“ wird das K-Feld für die Bearbeitung ausgewählt. Das eigentliche Bearbeiten der Bezeichnung erfolgt durch das Reinklicken in das gewünschte Feld.



**Edit K field descriptions**

Field selection **Caution!** The changes you made directly affect the text database. You **cannot** reset the texts automatically to the standard version.

K1001 - Part number

Field descriptions

**Output field selection (listing)**

Field No.	Sub-number	Long text	Short text	Field content
53	0	Order	Ord.	
54	0	K0054	K0054	
55	0	K0055	K0055	
56	0	K0056	K0056	
57	0	K0057	K0057	
58	0	K0058	K0058	
59	0	K0059	K0059	
60	0	K0060	K0060	

**Edit K field descriptions**

Field selection **Caution!** The changes you made directly affect the text database. You **cannot** reset the texts automatically to the standard version.

K0054 - K0054

Field descriptions

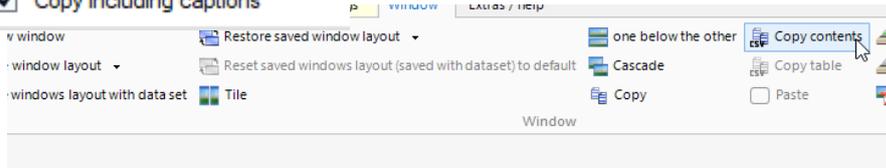
	Title (0)	Description (1)	Desc.
Български (Bulgarian)	K0054	K0054	K0054
Čeština	K0054	K0054	K0054
中文 (Chinese)	K0054	K0054	K0054
Dansk	K0054	K0054	K0054
Deutsch	own text	K0054	K0054
American ENG	K0054	K0054	K0054
English	K0054	K0054	K0054

### 3.6 „Inhalt von Listengrafiken kopieren“

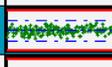
Bei der Arbeit mit den Listengrafiken ist es möglich den Inhalt einer Listengrafik in die Zwischenablage zu kopieren. Mit der Aktivierten Option „Überschriften mitkopieren“ wird dabei auch die Überschriftenzeile berücksichtigt. Im Folgendem Beispiel wird das Kopieren mit der aktivierten Option und dem anschließenden Einfügen in Excel ausgeführt.

**Copy list graphics contents**

Copy including captions



Characteristics Statistics - Design 9

Part no.	Part descr.							VW-Testd
Char.No.	Char.Descr.	$\bar{x}$	s	pot. Index	crit. Index	Overall eval.	Value chart Indiv	
1	A1-Modell	19.99691	0.0340	$C_p = 1.96$	$C_{pk} = 1.93$	↑		
2	A2-Modell_B1-Verteilung	0.07117	0.0497	$C_p = 1.60$	$C_{pk} = 1.81$	↑		
3	A2-Modell_B1-Verteilung_Of	0.10631	0.0502					

A	B	C	D	E	F	
Char.No.	Char.Descr.	#(OB(x))	s	pot. Index	crit. Index	Overall evi
1	A1-Modell	1.999.691	0.0340	Jan 96	Jan 93	The requir
2	A2-Modell_E	0.07117	0.0497	Jan 60	Jan 81	The requir
3	A2-Modell_E	0.10631	0.0502	Jan 54	Jan 89	The requir
4	A2-Modell_E	0.09671	0.0504	Jan 46	Jan 64	The requir

### 3.7 „Schnelle Filterung in Übersichtsgrafiken“

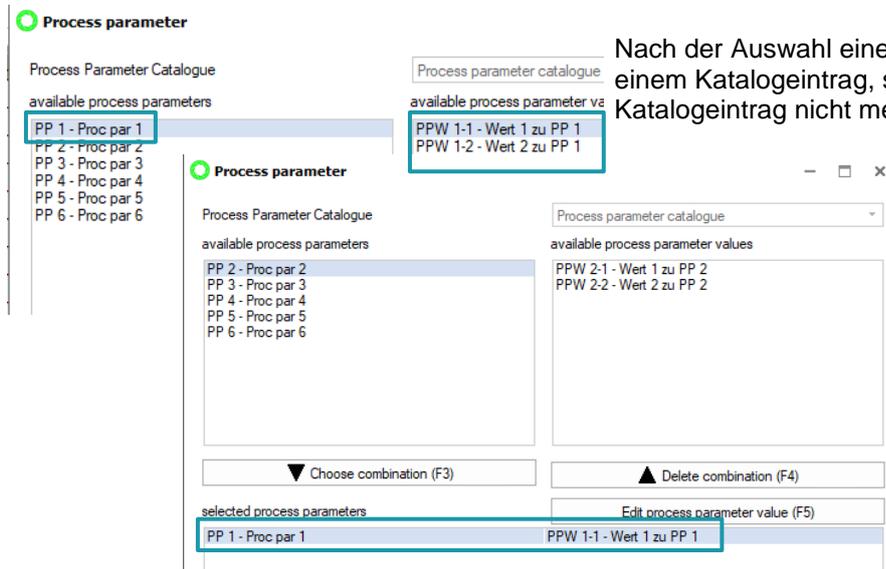
Dies ist in einem separaten Dokument beschrieben.

### 3.8 „Standard – Stile für alle Grafiken“

Dies ist in einem separaten Dokument beschrieben.

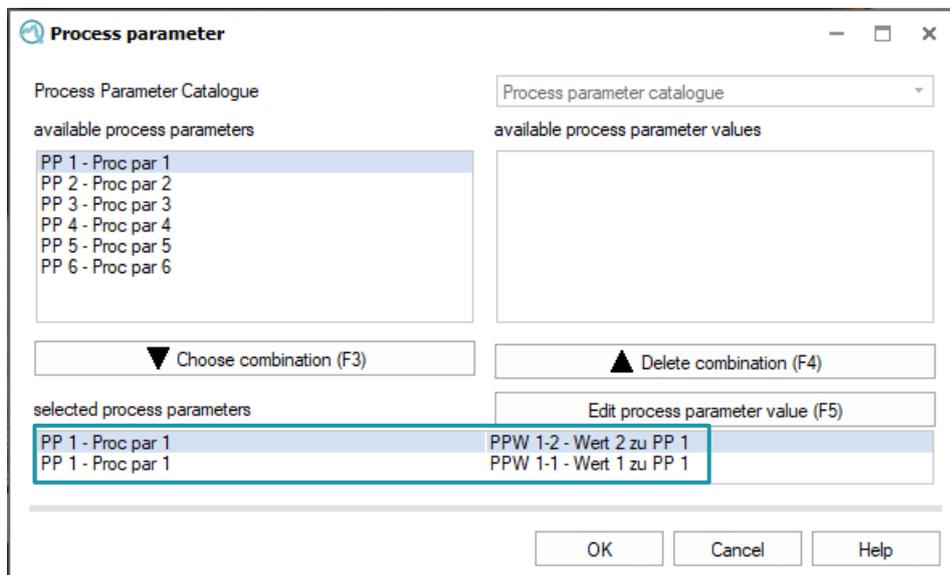
### 3.9 „Mehrfacheingabe von Prozessparametern zulassen“

Jeder Katalogeintrag im Prozessparameterkatalog kann unterschiedliche Anzahl an Prozessparameterwerten enthalten. Bei der Eingabe eines Prozessparameters, Zusatzdatenfeld K0011, kann pro Katalogeintrag maximal ein Parameterwert verwendet werden.



Nach der Auswahl eines Prozessparameterwerts aus einem Katalogeintrag, steht der betroffene Katalogeintrag nicht mehr zur Verfügung.

Mit dem Aktivieren der Mehrfacheingabe wird die Auswahl von mehreren bzw. allen Katalogeinträgen zugelassen.

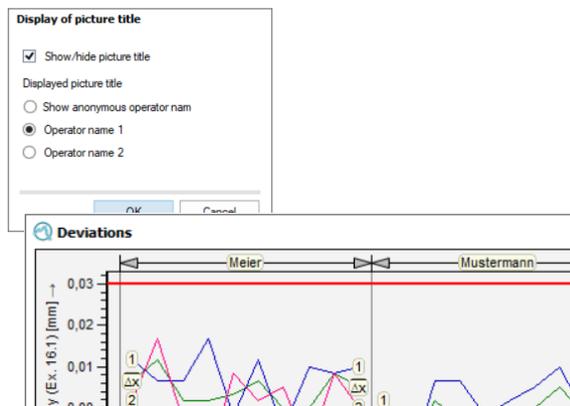


### 3.10 „Darstellung Prüfername (solara.MP)“

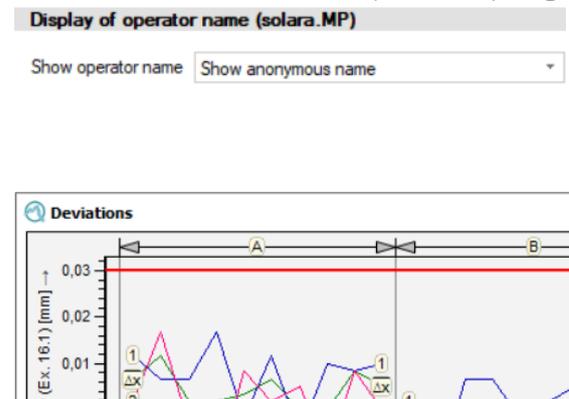
In solara.MP stehen Grafiken zur Verfügung bei denen die Prüfernamen eingeblendet werden können. Über die Auswahlliste unter „Darstellung Prüfername (solara.MP)“ wird global vorgegeben in welcher Form die Prüfernamen eingeblendet werden.

Im Folgenden werden die Einstellungen der Grafik ignoriert. Mit dem Setzen der globalen Vorgabe wird der Prüfername anonymisiert dargestellt.

Die Grafik selbst zeigt den „Prüfer Name 1“



Mit der Vorgabe „Anonym anzeigen“ werden statt den Prüfernamen die Buchstaben (A, B, usw) eingeblendet.

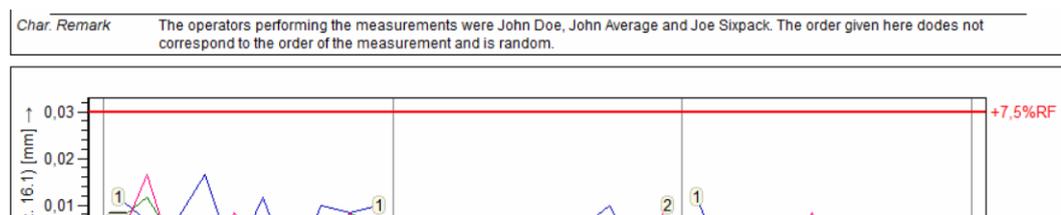


### Datenschutz und Beweisführungspflicht

In den meisten europäischen Ländern ist es in der klassischen Industrie NICHT erlaubt bei Messsystemanalyse den Prüfer zum Messwert mitzuführen. Das Führen von Prüferinformationen nebeneinander könnte zur Beurteilung der „Leistung“ verschiedener Prüfer gegeneinander dienen. Dies wird oftmals als ein Verstoß gegen geltendes Recht zum Schutz der Mitarbeiter gesehen.

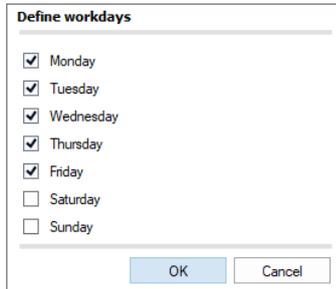
Dem entgegen steht jedoch die Beweisführungspflicht. Oft erhalten die Verantwortlichen in den Audits die Aufforderung die ordentliche Durchführung einer Messsystemanalyse schriftlich nachzuweisen. Es ist also nachzuweisen, dass die Messsystemanalyse über die Zeit durch verschiedene Prüfer durchgeführt wurde. Das Führen von Prüferinformationen zum Messwert ist dabei nicht erforderlich.

Das Mitführen der Informationen kann bspw. durch eine allgemeine Formulierung der Prüferinformationen im Merkmalsfeld „Bemerkung“ realisiert werden. Die Informationen der Merkmalsmaske können dann auf den Berichten ausgegeben werden.



### 3.11 „Werktage“

Hierüber wird definiert welche Wochentage als Werktage beim Filtern herangezogen werden. So bspw. beim Anwenden der Filteroption „Letzte n Werktage“.



The dialog box titled "Define workdays" contains a list of days with checkboxes: Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, and Sunday. The checkboxes for Monday through Friday are checked, while Saturday and Sunday are unchecked. At the bottom, there are "OK" and "Cancel" buttons.

### 3.12 Format für Datum und Zeit

Mit den Optionen hier wird eine Richtlinie für die Formatvorgabe von Datum und Uhrzeit definiert.

#### Format for date and time

- Use Windows Control Panel settings
- Use format based on selected program language

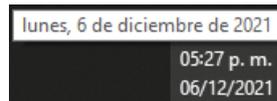
Mit der Option „Windows-Systemeinstellungen verwenden“ wird für die Formatvorgabe die Konfiguration des ausführenden Betriebssystems herangezogen. Dies ist bei einer lokalen oder einer Client Installation, der lokale PC. Beim Starten einer Serverbereitstellung direkt auf dem Server selbst, wie bspw. für das M-QIS Reporting, werden die Einstellungen des Server Betriebssystems herangezogen. Bei einer Citrix-Umgebung oder ähnlichen Terminal-Server-Umgebungen wird die Applikation auf dem Server selbst ausgeführt. Daher werden bei dieser Art der Verteilung auch die Einstellungen des Server Betriebssystems herangezogen. Dies ist auch bei der Verwendung von Terminal-Server-Farmen zu beachten.

Im Folgendem ein paar Beispiele der unterschiedlichen Formatierungen für Uhrzeit und Datum über die Auswahl der Landessprache in der Q-DAS Applikation und der aktivierten Option „Format passend zur Programmiersprache verwenden“. Dabei ist im Betriebssystem die Region „Deutsch (Deutschland)“ konfiguriert. Die unterschiedlichen Formatdarstellungen können mit anderen Betriebssystem-Einstellungen abweichend dargestellt werden.

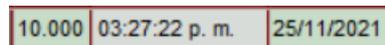
Sprache	Format für Uhrzeit und Datum
GER	1,000 15:27:22 18.11.2021
ENG	1,000 15:27:22 18/11/2021
US-ENG	1,000 3:27:22 PM 11/18/2021
ESP	1,000 15:27:22 18/11/2021

Die Q-DAS Applikationen unterscheiden nicht zwischen allen im Betriebssystem verfügbaren Formatvarianten. So bspw. bei Feinheiten zwischen Spanisch (Spanien) und Spanisch (Mexico). Bei der Auswahl der Landessprache über die Applikation wird das Format des ersten Eintrags der Betriebssystemauflistung verwendet. Sofern die lokalen Formatvarianten herangezogen werden sollen, ist dies in den Einstellungen des Betriebssystems zu definieren und die Option „Windows-Systemeinstellungen verwenden“ zu aktivieren.

Im Folgenden ist im Betriebssystem die Region „Spanisch (Mexico)“ konfiguriert. Dies ist an dem Zeitformat in der Taskleiste erkennbar.



Mit der aktivierten Option „Windows-Systemeinstellungen verwenden“ entspricht die Formatierung der Konfiguration im Betriebssystem.



Mit der aktivierten Option „Format passend zur Programmsprache verwenden“ wird für das Format des ersten Eintrags „Spanisch“ herangezogen.



Die Definition der Formatvorlage wird global gespeichert. Somit ist diese unabhängig von Benutzer und Modul und wird einmalig für alle Benutzer, Gruppen und Module konfiguriert.



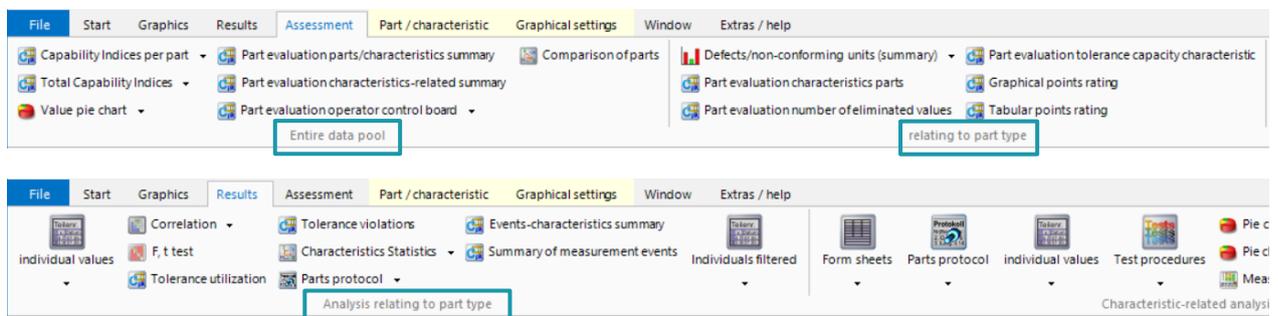
Die Q-DAS Applikationen unterscheiden nicht zwischen allen im Betriebssystem verfügbaren Formatvarianten einer Landessprache. Sofern für die Formatvorlage nicht der erste Eintrag einer Landessprache herangezogen werden soll, ist die gewünschte Landessprache im Betriebssystem zu konfigurieren.

# 4 Registerkarte „Allgemeine Einstellungen 2“

## 4.1 „Teiletyp Bezug“

Mit der Option „Teiletyp Bezug“ wird die Betrachtung des geladenen Datenbestandes für hauptsächlich die Übersichtsgrafiken definiert. Das Anwenden dieser Option ist abhängig davon, ob mehrere Teile geladen werden und ob diese in den Übersichtsgrafiken gemeinsam darzustellen sind. Die Option „Teiletyp Bezug“ ist in der Standardauslieferung aktiv.

In gewisser Hinsicht sind in der Multifunktionsleiste die Übersichtsgrafiken aufgeteilt in Gruppen. Die Gruppenbezeichnung gibt Auskunft, ob die Option „Teiletyp Bezug“ erforderlich ist.

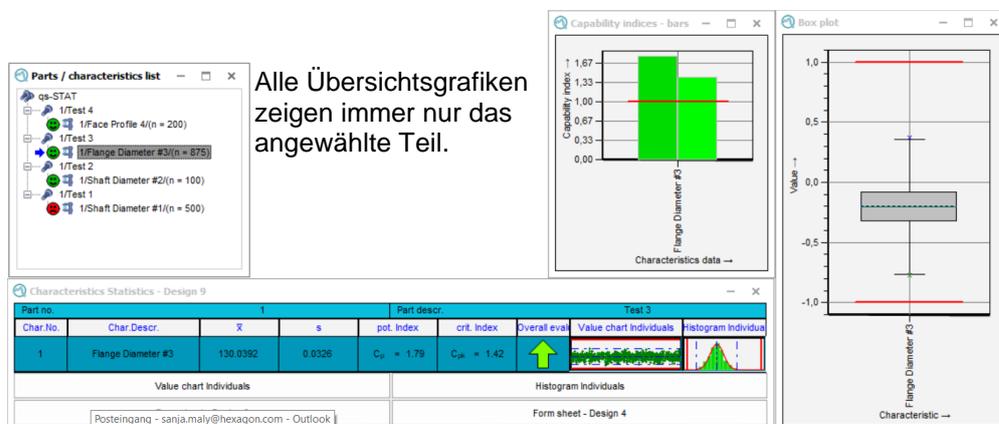


Sofern ein Prüfplan mit mehreren Teilen, oder mehrere Prüfpläne gleichzeitig, geladen werden und die Option „Teiletyp Bezug“ nicht aktiv ist, werden in der Grafik die Merkmale aller geladener Teile, sozusagen der gesamt geladene Datenbestand, dargestellt. Unabhängig davon welches Merkmal gerade aktiv ist.

Wird die Option „Teiletyp Bezug“ aktiviert, so stellen die Grafiken der Gruppe „Analyse Teiletyp bezogen“ nur die Merkmale des gerade aktivierten Teils dar.

### Option „Teiletyp Bezug“ anwenden - Beispiel

Im Folgenden werden die Testbeispiele „Test\_01“ bis „Test\_04“ gemeinsam geladen. Jede dieser DFQ-Dateien enthält ein einzelnes Merkmal. Der Zustand der Standardauslieferung wurde nicht angepasst. Die Option „Teiletyp Bezug“ ist also aktiv.



Wird die Option „Teiletyp Bezug“ jedoch deaktiviert, so zeigen alle Übersichtsgrafiken dann alle Merkmale aller Teile.



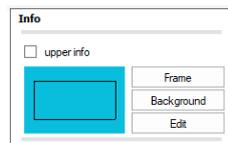
#### 4.1.1 Folgearbeiten nach dem Deaktivier der Option „Teiletyp Bezug“

Wird die Option „Teiletyp Bezug“ deaktiviert, so werden alle Merkmale aller geladenen Teile dargestellt. Aber der Bezug fehlt, zu welchem Teil welche Merkmale gehören.

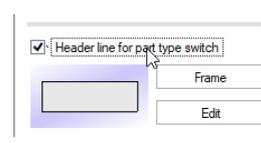
Mit folgenden wird am Beispiel der Grafik „Kennwerte Merkmale“ wie der Teilebezug durch Grafikkonfiguration hergestellt werden kann. Die Konfiguration erfolgt über den Dialog „Info“.



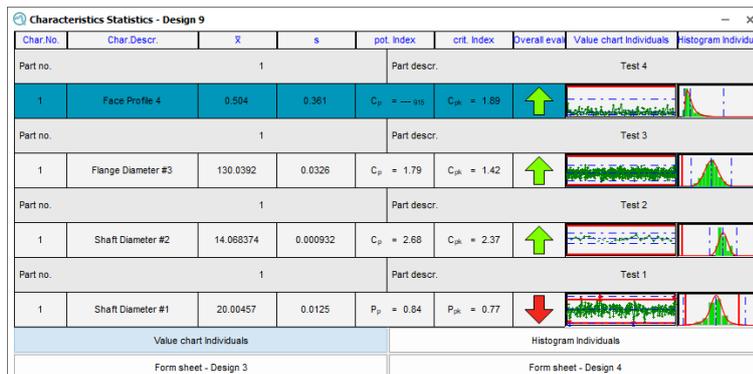
Die „Info oben“ wird deaktiviert, da diese nur das erste Teil heranzieht.



Die Option „Überschrift bei Teiletypwechsel“ wird aktiviert.



Erst dann ist wieder ein Bezug zu den Teilen möglich.



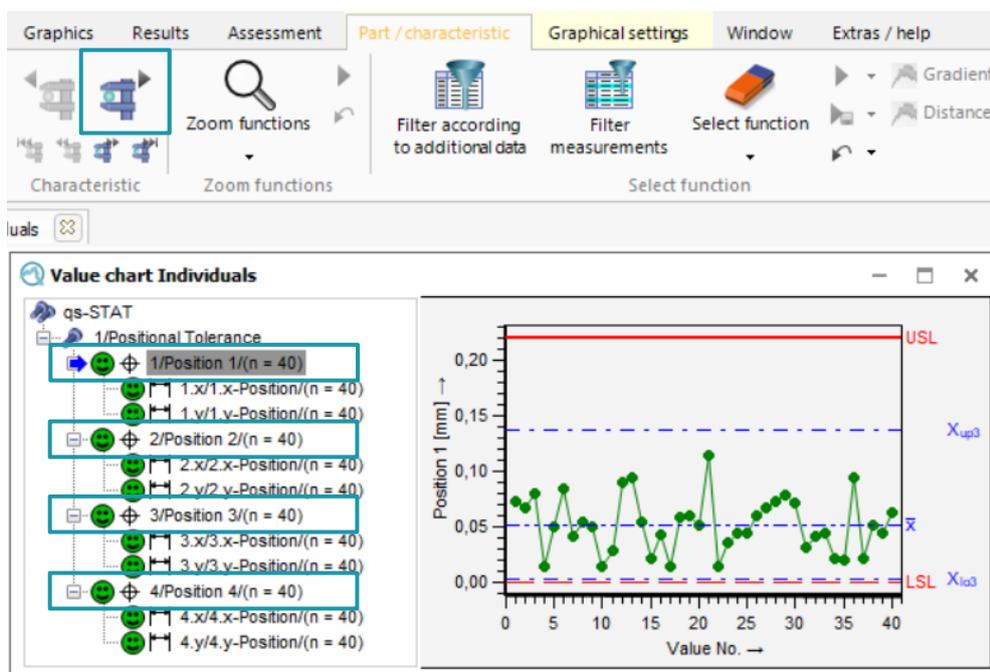
Char.No.	Char.Descr.	$\bar{x}$	$s$	pot. Index	crit. Index	Overall eval	Value chart Individuals	Histogram Individual
Part no. 1		Part descr. Test 4						
1	Face Profile 4	0.504	0.361	$C_p = \dots$	$C_{pk} = 1.89$	↑	[Value Chart]	[Histogram]
Part no. 1		Part descr. Test 3						
1	Flange Diameter #3	130.0392	0.0326	$C_p = 1.79$	$C_{pk} = 1.42$	↑	[Value Chart]	[Histogram]
Part no. 1		Part descr. Test 2						
1	Shaft Diameter #2	14.068374	0.000932	$C_p = 2.68$	$C_{pk} = 2.37$	↑	[Value Chart]	[Histogram]
Part no. 1		Part descr. Test 1						
1	Shaft Diameter #1	20.00457	0.0125	$P_p = 0.84$	$P_{pk} = 0.77$	↓	[Value Chart]	[Histogram]
Value chart Individuals				Histogram Individuals				
Form sheet - Design 3				Form sheet - Design 4				

## 4.2 „Zoom bei Grafiken nicht zurücksetzen“

Durch das Setzen der Option „Zoom bei Grafiken nicht zurücksetzen“ bleiben die Grafiken, wie bspw. die Grafik „Werteverlauf“, bei einem Merkmalswechsel in der eingestellten Zoomstufe. Bei deaktivierter Option wird die Zoomstufe nach einem Merkmalswechsel zurückgesetzt. Es werden wieder alle geladenen Messwerte in der Grafik dargestellt.

## 4.3 „Untergeordnete Merkmale in Positionstoleranzen ignorieren“

Durch das Setzen der Option erfolgt der Merkmalswechsel bei Positionstoleranzen gruppenweise. Normalerweise erfolgt bei einem Merkmalswechsel in den Einzelmerkmalsgrafiken wie „Werteverlauf Einzelwerte“ ein Sprung von Merkmal zu Merkmal. Mit dieser Option werden beim Merkmalswechsel die untergeordneten Positionsmerkmale ignoriert.



## 4.4 „Merkmalswechsel an Berichtsansicht übertragen“

Mit der aktivierten Option wird in den Berichten mit Merkmalsbezug beim Merkmalswechsel in einer Grafik auch der Merkmalswechsel im Bericht durchgeführt. Dies ist nur bei Merkmalsberichten möglich, ohne mehrere Sektionen und ohne Filterung.

## 4.5 „Merkmalsliste immer anzeigen“

Durch das Setzen dieser Option wird beim Laden neuer Daten der Dialog „Merkmalsauswahl“ aufgerufen. Mit der zusätzlich deaktivierten Option „Doppelklick deaktiviert Merkmale“ kann das Deaktivieren von Merkmalen im Dialog „Merkmalsauswahl“ durch einen Doppelklick unterbunden werden.



Die Option „Merkmalsliste immer anzeigen“ ist eine historische Option, welche keine Bedeutung mehr hat. Sofern diese durch Updates von alten Konfigurationsdatenbanken aktiv ist, ist die Empfehlung die Option zu deaktivieren.

In den Q-DAS O-QIS Applikation steht diese Option nicht zur Verfügung.

### **Weiterentwicklungen haben den Einsatz der Merkmalsliste beim Öffnen von Daten obsolet gemacht.**

Diese historische Option ist noch aus Zeiten existent, in welchen hauptsächlich die DFQ-Dateien für die Auswertung verwendet wurden, und ausschließlich Einzelmerkmalsgrafiken als Startbildschirm dienten.

Mit der verstärkten Nutzung der Datenbanken sind auch die Filtermöglichkeiten populärer geworden. So können Merkmale gekennzeichnet werden, ob diese für die Auswertungen wichtig sind oder gedruckt werden sollen und in den Filtern realisiert werden. Die Filter werden vor dem Laden der Daten angewendet. Dies steigert die Performance und macht das Deaktivieren von Merkmalen vor dem Laden überflüssig.

Nach dem Laden werden meist direkt die Übersichtsgrafiken eingeblendet. Zusätzlich ist im Assistenten die Merkmalsliste aktiv, um dem Benutzer einen schnellen Merkmalswechsel zu ermöglichen.

## 4.6 „Bei Auswertung sofort zeichnen“

Veraltete Einstellung, diese hat keine Bedeutung mehr.

#### 4.7 „Merkmale ohne Messwerte deaktivieren“

Sofern die Option aktiv ist, so werden alle Merkmale ohne Messwerte vor dem Laden deaktiviert. Die Deaktivierung gilt für das aktuelle Modul. Es erfolgt keine Auswertung und auch keine Visualisierung für deaktivierte Merkmale.



Für das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Option ist das Benutzerrecht „Erweiterte Merkmalsauswahl“ erforderlich.



Diese Option hat auch Auswirkung auf das Erstellen neuer Datensätze über „Datei neu“. Nach dem Anlegen neuer Datensätze sind alle Merkmale zunächst deaktiviert.



Diese Option kommt aus historischen Zeiten und hat in heutigen Datenflusssystemen keine Bedeutung mehr. Daher gilt die Empfehlung diese Option NICHT zu verwenden, und wird im Handbuch nicht weiter erläutert.

#### 4.8 „Neuen Prüfplan automatisch sperren“

Mit der Option können Prüfpläne für die Dauer der Erstellung gesperrt werden. Solange ein Prüfplan gesperrt ist, können für diesen keine Messwerte erfasst werden, die Kopfdaten aber angepasst werden. Mit der aktivierten Option werden beim Erstellen die neuen Prüfpläne gesperrt. Diese sind nach der Fertigstellung für die manuelle Datenerfassung freizugeben. Der Prüfplanersteller kann die Freigabe durchführen durch Auswahl der Option „Prüfplan freigeben“ im Kontextmenü der Teilemaske oder im Kontextmenü des Teils im Dialog „Lesen aus der Datenbank“.



Die Konfiguration dieser Option wird global gespeichert. Somit ist diese unabhängig von Benutzer und Modul und wird einmalig für alle Benutzer, Gruppen und Module konfiguriert.

#### 4.9 „Auswertemodul nach Einlesen überprüfen“

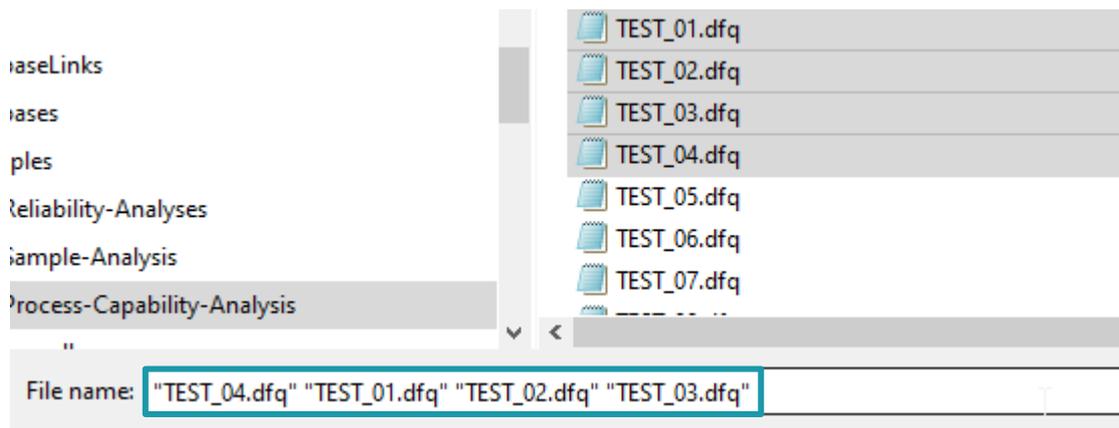
Historische Option, welche keine Bedeutung mehr hat.

#### 4.10 „Daten in umgekehrter Reihenfolge einlesen (bei Mehrfachauswahl)“

Diese Option hat Auswirkung beim Laden von mehreren DFQ-Dateien. Das Verhalten des Betriebssystems beim Laden mehrerer Dateien wird dabei ignoriert und die DFQ-Dateien in sortierter Reihenfolge geladen.

Im Folgenden werden die Testbeispiele „TEST\_01.dfq“, „TEST\_02.dfq“, „TEST\_03.dfq“ und „TEST\_04.dfq“ geladen. Zunächst wird im Dialog „Datei öffnen“ die Datei „TEST\_01.dfq“. Mit gedrückter [Umschalt-] Taste wird anschließend die Datei „TEST\_04.dfq“ markiert.

Die Reihenfolge der Dateien ist aber: 4, 1, 2, 3:

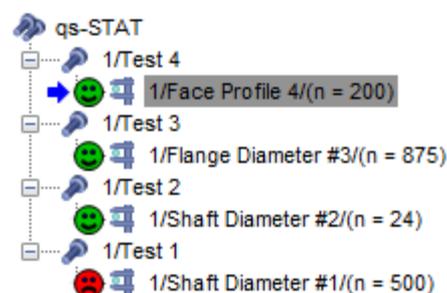


Beim Laden der Dateien wird die Auflistung im Dialog „Datei öffnen“ ignoriert. Die DFQ-Dateien werden in sortierter Reihenfolge geladen.

Mit der Deaktivierten Option „Daten in umgekehrter Reihenfolge einlesen“ wird die Reihenfolge 1-2-3-4 geladen.



Mit der Aktivierten Option „Daten in umgekehrter Reihenfolge einlesen“ wird die Reihenfolge 4-3-2-1 geladen.



#### 4.11 „Zusatzdaten beim Laden mitprotokollieren“

Die Option „Zusatzdaten beim Laden mitprotokollieren“ sorgt dafür, dass die im Datensatz gespeicherten Zusatzdaten intern aufgelistet, sozusagen mitprotokolliert, werden. Die Informationen dieser Ausprägung der Zusatzdaten können als Übersichtsdarstellung sowie an vielen anderen Stellen in der Applikation eingesetzt werden. Diese Option ist mittlerweile in der Standardauslieferung aktiv.

Beispielsweise dient diese zur Darstellung vom effektiven Auswertzeitraums in den Berichten.

HEXAGON		Process Capability Analysis		Date	29.11.2021	Page	1 / 1
Op.Name.	NN	Evaluation	from	07.05.1992 13:43:08	to	07.05.1992 13:53:40	
Part no.	1	OP no.				Drw.No.	
Part descr.	Test 4					Mach.Descr.	CNC M/c Centre

Aber auch zur Auflistung der Ausprägungen der ordinalen Merkmale in solara.MP.

Form sheet - Design 3		Evaluation category
Number of reference parts	= 100	5 / Not okay 6 / Very good 7 / Good 8 / Marginal 9 / Bad
Number of operators	= 5	
Number of trials per operator	= 5	
Number of reference measurement	= 1	
$K_{PI} = K'_{PI} = -0.6667$		

Aufgrund der Komplexität und der Verwendung der Protokollierung ist dies in einem separaten Dokument beschrieben.

#### 4.12 „Stichproben ordnen (K0080, K0081)“

Das korrekte Laden von Daten, um bei Auswertungen in der Prozessanalyse oder der Erfassung in procella die Messwerte an korrekter Stichprobenposition zu haben ist ein immer größer werdendes Thema.

Mit der Option „Stichproben ordnen“ wurde eine Möglichkeit geschaffen die Stichprobeninformationen in den Messwerten zu Speichern und für das Erzeugen der Stichproben heranzuziehen. Basis davon ist die Aktivierung von K0080 und K0081 in den Zusatzdaten.

Aufgrund der Komplexität ist dies in einem separaten Dokument beschrieben.

### 4.13 „Prozesseingriffe in QRK berücksichtigen“

Werden im Falle einer statistischen Prozessregelung (SPC - Statistical Process Control) die Qualitätsregelkarten (QRK) eingesetzt, so führt die Verwendung von Datensätzen mit gleitendem Stichprobenumfang zu einer Überregelung. Bei Verwendung von Merkmalen mit gleitendem Stichprobenumfang wird ein Messwert in vielen (mindestens zwei) Stichproben herangezogen. Zur Vermeidung von Überregelungen wurde die Option „Prozesseingriffe in QRK berücksichtigen“ geschaffen.

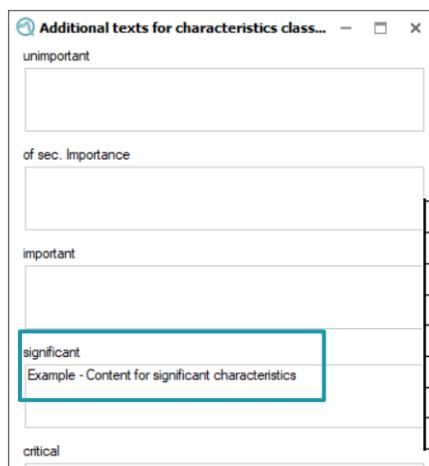
Aufgrund der Komplexität ist der Umgang mit der Option „Prozesseingriffe in QRK berücksichtigen“ in einem separaten Dokument beschrieben.

### 4.14 „Auswertestrategie beim Laden von Daten immer auf Standard setzen“

Mit dem Aktivieren dieser Option wird beim erneuten Laden eines Datensatzes immer die Standard-Auswertestrategie herangezogen. Im solara.MP wird neben der Standard-Auswertestrategie auch die Substrategie herangezogen. Ist vor dem Laden eine andere Auswertestrategie ausgewählt, so gilt diese als temporär ausgewählt.

### 4.15 „Zusatztexte für Merkmalsklassen“

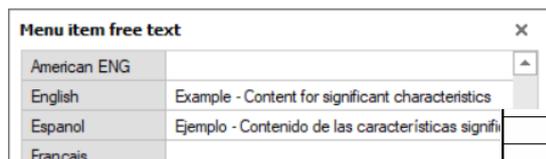
Über den Dialog „Zusatztexte für Merkmalsklassen“ können zusätzliche Texte zu den Merkmalsklassen hinterlegt werden. Der Dialogaufruf erfolgt über die gleichnamige Schaltfläche.



Die hinterlegten Zusatztexte können in den Berichten für jedes Merkmal mithilfe des K-Felds „2902“ ausgegeben werden.

	$n_{eff}$	60	
	$n_{tot}$	60	
Model distribution		Normal Distribution	
Char. class spec. add. txt	Example - Content for significant characteristics		
Calculation method	M <sub>2,1</sub> Percentile (0,135%-50%-99,865%)		
Potential Capability index (A)	=	C <sub>p</sub>	6.27 ≤ 7.65 ≤ 9.02
Critical capability index (A)	=	C <sub>pk</sub>	6.25 ≤ 7.63 ≤ 9.01

Mit der Möglichkeit freie Texte erstellen und bearbeiten ist auch hier die Mehrsprachigkeit möglich.



Modelo de distr.		Distribución normal	
Clase caract espef en text add.	Ejemplo - Contenido de las características significativ		
Tipo de cálculo	M <sub>2,1</sub> Percentil (0,135%-50%-99,865%)		

#### 4.16 „Positionstoleranzgruppierung kompatibel zu V3.xx“

Hierbei handelt es sich um eine Option, welche nach einem Umstieg von den 16-Bit auf die 32-Bit Applikation benötigt wurde. Diese Option hat in der aktuellen Version keinerlei Bedeutung mehr.

#### 4.17 „Übernahme der Zusatzdaten bei Berechnung“

Bei Positionstoleranzen hat der übergeordnete Positionsabweichungsbetrag in den meisten Fällen keine Zusatzdaten, da es sich hier um ein berechnetes Merkmal handelt. Sofern aber auch der Positionsabweichungsbetrag mit Zusatzdaten zu versehen ist, so können die Zusatzdaten einer Achse auch als Zusatzdaten des Positionsabweichungsbetrags übernommen werden. Grundvoraussetzung ist, dass eine Auswertestrategie eingesetzt wird, welche den Positionsabweichungsbetrag neu berechnet.

Beispiel für eine Positionstoleranz ursprünglich mit nur Zusatzdaten in den Achsen, ohne aktivierte Option:

Values mask						
Characteristic						Transformat
Number	Description	Up.Spec.Lim.	Lo.Spec.Lim.	Factor		
1.y	1.y-Position	10,110	9,890	1		
	Position 1	Machine number	1.x-Position	Machine number	1.y-Position	Machine number
1	0,073		9,965	Machine 1	9,990	Machine 1
2	0,067		10,030	Machine 1	10,015	Machine 1
3	0,081		9,980	Machine 1	9,965	Machine 1
4	0,014		10,005	Machine 1	10,005	Machine 1
5	0,050		10,025	Machine 1	10,000	Machine 1
6	0,085		10,030	Machine 1	10,030	Machine 1
7	0,041		10,005	Machine 1	9,980	Machine 1

Beispiel für eine Positionstoleranz ursprünglich mit nur Zusatzdaten in den Achsen. Hier ist die Option aktiviert die Zusatzdaten aus der ersten Achse zu übernehmen:

Values mask						
Characteristic						Transformat
Number	Description	Up.Spec.Lim.	Lo.Spec.Lim.	Factor		
1.y	1.y-Position	10,110	9,890	1		
	Position 1	Machine number	1.x-Position	Machine number	1.y-Position	Machine number
1	0,073	Machine 1	9,965	Machine 1	9,990	Machine 1
2	0,067	Machine 1	10,030	Machine 1	10,015	Machine 1
3	0,081	Machine 1	9,980	Machine 1	9,965	Machine 1
4	0,014	Machine 1	10,005	Machine 1	10,005	Machine 1
5	0,050	Machine 1	10,025	Machine 1	10,000	Machine 1
6	0,085	Machine 1	10,030	Machine 1	10,030	Machine 1